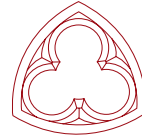


Stiftung



MITTELALTERLICHE

KIRCHEN in Schwäbisch Hall

KULTURERBE BEWAHREN





## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kirchen-, Kultur- und Architekturfreunde,

die Kirchen in Hall wurden für den Gottesdienst errichtet, jedoch erfüllen sie von Beginn an weitere wichtige Funktionen für unser Gemeinwesen. Unsere drei mittelalterlichen Kirchen in Schwäbisch Hall: die Urbanskirche, die Katharinenkirche und die Michaelskirche repräsentieren die Entwicklungsgeschichte städtischer Kunst und Kultur. Noch immer bewahren sie kunst- und kulturhistorisch hochkarätige Schätze in ihrem Innern. Touristen aus nah und fern staunen über das Angebot in Hall und die große Freitreppe vor St. Michael scheint bereits zu einem Wahrzeichen von Hall und Hohenlohe erkoren worden zu sein.

Vielen Dank an die Stiftung Mittelalterliche Kirchen in Schwäbisch Hall, die sich für den Erhalt unserer Kirchen einsetzt und unser kostbares Kulturerbe schützt. Der Erhalt dieser sakralen Bauwerke ist gesellschaftlich relevant und kann nicht nur die Aufgabe der Kirche sein.

Ich hoffe, dass Ihr Engagement Früchte trägt und sich mehr Menschen unserer Stadtgesellschaft daran beteiligen, unsere drei Schätze zu bewahren.

Ihr

Daniel Bullinger, Oberbürgermeister



## Sehr geehrte Damen und Herren,

Wer sich in und für eine Stiftung engagiert, denkt weit über den eigenen Horizont hinaus. Manche mittelalterliche Stiftung unterstützt bis zum heutigen Tag mit ihren Erträgen ihrem Stiftungszweck gemäß Menschen oder Gebäude. Vermutlich hat keiner von den Gründungstifter gedacht, dass die Stiftung auch 1000 Jahre später noch notwendig sein wird.

Es ist gut, dass es auch für die mittelalterlichen Kirchen in Schwäbisch Hall eine Stiftung gibt. Sie ermöglicht, die Kirchen in ihrer Schönheit und die Kunstschatze in ihrer Besonderheit zu erhalten und ermöglicht es, zukünftigen Generationen die Gebäude zu erschließen und in ihnen ihren Glauben zu leben und zu teilen.

Das Engagement für die mittelalterlichen Kirchen zeigt, wie groß die Identifikation mit den Kirchen, ihren Räumen und ihrem unvergleichlichen Charme ist.

Ihre Unterstützung wirkt nachhaltig und für die Zukunft.

Dafür danke ich Ihnen von Herzen

Christof Messerschmidt

Dekan



## Liebe Leserinnen und Leser,

Bekannt ist Schwäbisch Hall nicht nur durch die Freilichtspiele, die Bausparkasse, den historischen Stadtkern oder einen der schönsten Marktplätze in Deutschland. Einen besonderen Anziehungspunkt stellen die imposanten und wertvollen Mittelalterlichen Kirchen in Schwäbisch Hall dar: St. Michael, Wahrzeichen der Stadt mit seiner berühmten Freitreppe gegenüber dem barocken Rathaus, St. Katharina, vermutlich älteste Kirche von Schwäbisch Hall mit Wurzeln bis ins 10. Jahrhundert, und als besonderes Kleinod die Urbanskirche mit ihrem wertvollen Altar im niederländischen Stil und dem berühmten Wandbildnis aus dem 14. Jahrhundert „Maria mit dem Spinnrocken“.

Diese kulturellen Schmuckstücke zeugen nicht nur von dem reichhaltigen Erbe der Region Hohenlohe Franken. Sie beleben vor allem auf eindrucksvolle Art, wie sehr die Bauwerke den Bürgern am Herzen liegen. Dadurch konnten sie über viele Jahrhunderte Kriegswirren, Brände und andere Hindernisse hinweg vor dem Verfall bewahrt werden. Schon im Mittelalter wurden in der ehemaligen Freien Reichsstadt Schwäbisch Hall Stiftungen errichtet als Finanzierungsquelle für die Zukunft, die bis heute existent sind. Diese Tradition war Pate für die Errichtung der Stiftung Mittelalterliche Kirchen Schwäbisch Hall im Jahr 1999 durch den Förderverein Mittelalterliche Kirchen in Schwäbisch Hall e.V..

Zweck der Stiftung ist es, die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Schwäbisch Hall ideell und finanziell bei der Erhaltung der Mittelalterlichen Kirchen in Schwäbisch Hall zu unterstützen. Seit Gründung der Stiftung haben knapp 70 Menschen eine Zustiftung geleistet und damit einen wertvollen finanziellen Grundstock gebildet, um das Kulturerbe zu bewahren, damit auch folgende Generationen diese einzigartigen Bauten bewundern, sich in der Stille des Raumes sammeln, Gottes Wort hören und Kirchenmusik genießen können.

In unserer Zeit, die auch als Zeitenwende bezeichnet wird, ist so Vieles im Umbruch. Einiges geht verloren oder kann nicht mehr finanziert und erhalten werden. Mit unserer Broschüre möchten wir Ihnen Mut machen und sie begeistern, mit Hilfe unserer Stiftung die drei Kirchenschätze in Schwäbisch Hall zu bewahren. Treten Sie gerne ein in den Kreis der Zustifterinnen und Zustifter und entscheiden Sie sich für eine bewahrende Zukunft dieser Bauwerke. Denken Sie dabei auch an die großzügige staatliche Unterstützung für Menschen, die eine Zustiftung tätigen. Gerne stehe ich Ihnen für Fragen, Anregungen oder ein vertrauliches Gespräch zur Verfügung

Ihr

Heinz Schüle

Vorstandsvorsitzender der Stiftung



## „Das ist es, was uns am Herzen liegt“

Drei außerordentliche sakrale Monumente liegen uns hier in Schwäbisch Hall am Herzen. Drei Kirchen, die für Tradition, Geschichte, Stadtentwicklung, aber auch für theologische Veränderung im Königreich Württemberg stehen.

Jede hat ihre eigene Geschichte und ihren besonderen Charme:

St. Michael als Mittelpunkt der alten Reichsstadt Hall, die Urbanskirche in der Unterlimpurg und St. Katharina in der Weilervorstadt.





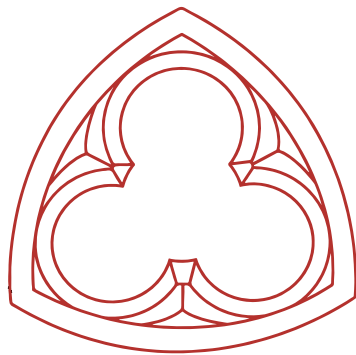
# Kirche St. Michael



St. Michael, geweiht 1156, dominiert den wunderschönen Marktplatz der Stadt, der auf der gegenüberliegenden Seite vom barocken Rathaus flankiert wird. Ursprünglich als romanische Basilika errichtet, dann aber ab 1427 umgebaut zu einer gotischen Hallenkirche, begann man erst 1495 mit dem Chorbau, der sich bis in die 1520er Jahre hinzog. Parallel dazu ist die Errichtung des Dachstuhls für 1516 überliefert. Kurze Zeit später wird 1522 der Prediger Johannes Brenz nach St. Michael berufen. Er wird bis 1548 in St. Michael seine Dienste tätigen und die Stadt Stück für Stück in die Reformation führen. Johannes Brenz, von dessen erster Frau sich das Grabmal in St. Michael befindet, gilt als Hauptreformatoren des Herzogtums Württemberg. Seit 1900 erfuhr St. Michael sukzessive erhaltende Maßnahmen, beginnend mit einer Innenrenovierung, einer 14-jährigen Außenrenovierung sowie einer umfassenden Restaurierung der Kunstwerke im Innenraum. Anfang des neuen Jahrtausends erhielt die große Orgel wie das Geläut eine Generalsanierung.







# Urbanskirche



Ein weiteres Juwel ist die Urbanskirche, die sich wie St. Michael im Steinbacher (heute ein Stadtteil von Schwäbisch Hall) Pfarrverband befand. 1230 von den Schenken von Limpurg gestiftet, war die ursprüngliche Kapelle „Unserer lieben Frau“ geweiht. 1541 wurde die Marienkirche mit der gleichzeitig auf einem Hügel errichteten Burg Limpurg und dem dazugehörigen Dorf an die freie Reichsstadt Hall verkauft. Die Namensänderung der Kirche von Marienkirche in Urbanskirche wird auf eine Falschinterpretation eines Historikers Ende des 16. Jahrhunderts zurückgeführt. Aus „ecclesia sub urbana“, was Vorstadtkirche bedeutet, machte er „ecclesia Sancti urbani“, Kirche des heiligen Urbans. Die Urbanskirche zeichnet sich aus durch den weihnachtlichen Hochaltar im niederländischen Stil um 1460, ein seltenes Wandgemälde von Maria mit dem Spinnrocken aus dem 14./15. Jahrhundert sowie die reizvolle barocke Orgel des Steinbacher Orgelbauers Ludwig Mezler, die 2008 umfassend restauriert wurde. Der Kirchenbau außen wie innen mit seinen Kunstwerken wurde 2009 bis 2012 grundlegend saniert.



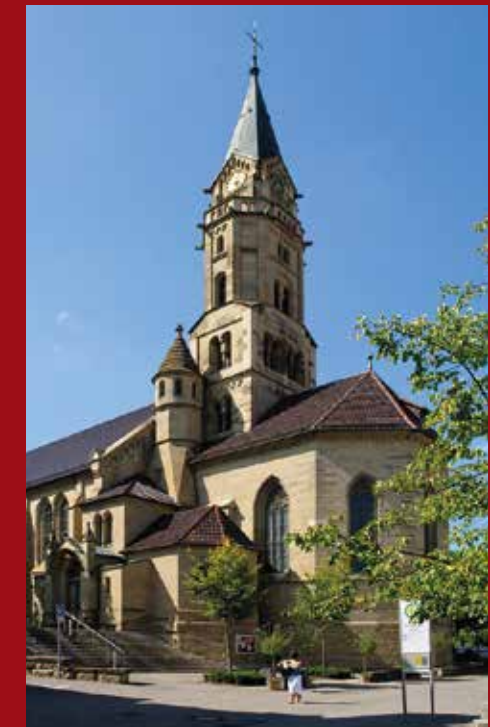




# Kirche St. Katharina



Ausgrabungen belegen, dass die Ursprünge bereits in das 10. Jahrhundert datiert werden können. Schriftlich ist die Existenz von St. Katharina mit der schriftlichen Nennung eines Pfarrers aus dem Jahr 1283 belegt. Die Kirche war stetigen baulichen Veränderungen unterworfen. So wurde der Chor 1363 neu gestaltet und auf den romanischen Turm kam anstelle der bisherigen zwei Fachwerkgeschosse im 18. Jahrhundert ein achteckiger Turmaufsatz. Das Langhaus wurde durch Heinrich Dolmetsch in der Zeit von 1896 bis 1898 im neugotischen Stil errichtet und der Innenraum erst 1961 fertig ausgestaltet. Besonders eindrücklich ist im Innenraum der Hochaltar mit dem gotischen Schnitzretabel aus Brabant von 1450.





# Lebendige Kirchen.



## Altlandesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July

Kirchen sind Orte, an denen Glaube mit allen Sinnen wahrnehmbar wird. Dies gilt ganz besonders für die drei mittelalterlichen Kirchen in Schwäbisch Hall.

St. Michael erfahre ich als das steingewordene Zelt Gottes bei den Menschen. Mein jüngster Sohn ist dort konfirmiert worden, und ich habe in dieser Kirche immer wieder mit großer Freude gepredigt. Das Vortragskreuz der Urbanskirche war bei meiner Amtseinssetzung dabei. St. Katharina ist für mich Symbol dafür, dass sich ganz unterschiedliche Baustile, Traditionen, Denkweisen in der Kirche nicht nur vertragen, sondern gemeinsam sogar ein wunderbares Ganzes ergeben können, das Herz und Sinne berührt und bewegt.

„Zu ihm kommt als zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen ist, aber bei Gott auserwählt und kostbar. Und auch ihr als lebendige Steine erbaut euch zum geistlichen Haus und zur heiligen Priesterschaft, zu opfern geistliche Opfer, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus.“ (1 Petr. 2, 4+5) Weil die dafür gebauten alten Kirchen von Schwäbisch Hall weiterhin und weithin wahrnehmbar bleiben sollen, bitte ich Sie um Ihr Engagement.

Ihr

Dr. h. c. Frank Otfried July  
Altlandesbischof



# Lebendige Erinnerungen.



## Stimmen von Fürsprechern, Stiftern, Engagierten.

Auch wenn ich keine „Ursprungs-Hallerin“ bin, so fühle ich mich nach über 20 Jahren mit der Stadt Hall und mit seinen mittelalterlichen Gebäuden doch sehr verbunden. Das hat mich auch dazu bewogen, dem Kuratorium der Stiftung zur Erhaltung der Mittelalterlichen Kirchen beizutreten, als ich danach gefragt wurde.

Denn die Träger der evangelischen Kirche, zu denen alle 3 Kirchen der Stiftung gehören, können die finanziellen Mittel nicht alleine aufbringen. So mussten in den letzten Jahren mehrere Millionen Euro für die Kirche St. Michael, St. Katharina und für die Urbanskirche zu deren Restaurierung ausgegeben werden. Ein nicht unerheblicher Teil dazu wurde von dem Förderverein, der Stiftung und dem Freundeskreis Urbanskirche beigesteuert.

Auch in Zukunft werden große finanzielle Mittel zum Erhalt dieser Kirchen aufgewendet werden müssen. Deshalb wünsche ich mir, dass viele Bürgerinnen und Bürger und Diejenigen, die die Stadt lieben, die Stiftung Mittelalterliche Kirchen mit einer Zustiftung unterstützen, damit auch die nachfolgenden Generationen auf die Schwäbisch Haller Wahrzeichen stolz sein können!.

Jede Zustiftung wird wertgeschätzt und in einem Stifterbuch dokumentiert, das in der Kirche St. Michael eingesehen werden kann.

Ihre

Waltraud Härterich





# Was haben wir erreicht?

## Kirche St. Michael

Sanierung des Dachstuhls, Außenrenovierung einschließlich Turmvorhalle, Restaurierung der Kunstwerke innen, Sanierung der Orgel einschl. Einfügung der alten Fis-Harmonika, Erneuerung aller Elektroleitungen, Erneuerung des Mesnerplatzes, Einbau eines WC und einer kleinen Teeküche, Sanierung und Erweiterung der Glocken und Glockenstühle, Wartung der hölzernen Epitaphie, Sanierung des Sakramentshauses

### Arbeiten an St. Michael

**ca. 8,9 Millionen €**  
Gesamtkosten

**ca. 2,44 Millionen €**  
von Förderverein und Stiftung



*Schmutz der Jahrhunderte*



*Nach der Restaurierung*



*Dachstuhl verfault ...*



*Statik gesichert*



*Sandsteine lösen sich auf*



*Neue Oberflächen*



*Neues Maßwerk*



# Was haben wir erreicht?

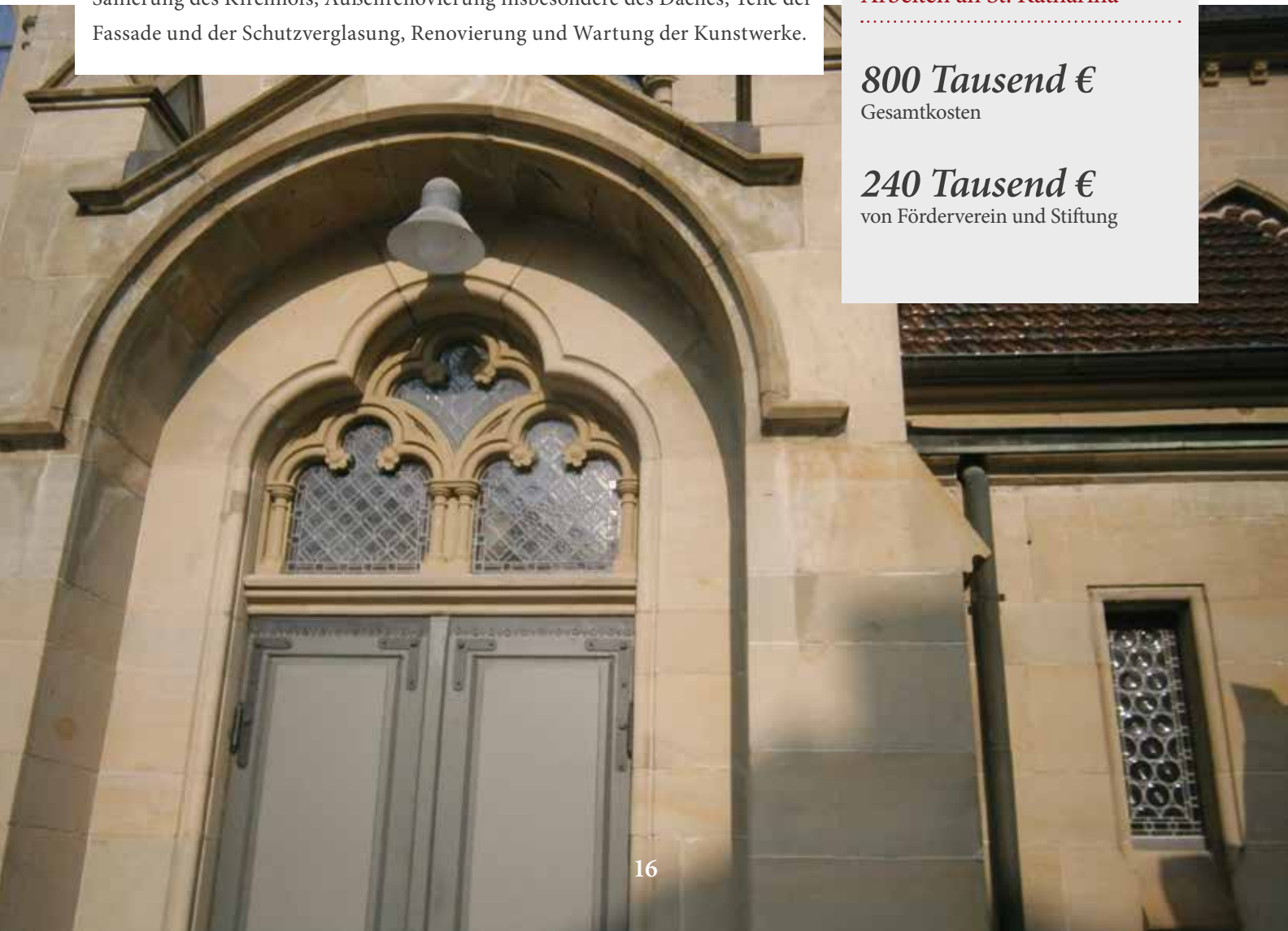
## Kirche St. Katharina

Sanierung des Kirchhofs, Außenrenovierung insbesondere des Daches, Teile der Fassade und der Schutzverglasung, Renovierung und Wartung der Kunstwerke.

### Arbeiten an St. Katharina

800 Tausend €  
Gesamtkosten

240 Tausend €  
von Förderverein und Stiftung



Neue Verglasung



Lächelnde Madonna nach Restaurierung



Dachsparren marode



Balken erneuert



Neue Heizung



# Was haben wir erreicht?

## Urbanskirche

### Arbeiten an der Urbanskirche

**ca. 1,2 Millionen €**  
Gesamtkosten

**ca. 660 Tausend €**  
von Förderverein und Stiftung und  
Freundeskreis Urbanskirche, hohe  
Eigenleistung durch „Staubige  
Brüder“

Restaurierung der Mezler-Orgel, Restaurierung der originalen Bälge und neues Balghaus auf dem Dachboden, Restaurierung der Holzepitaphe als Notmaßnahme, dendrochronologische Untersuchung im Bereich Dachboden, Sanierung aller Mauern um den Kirchhof einschl. Stützmauer, Wiederaufbau der eingestürzten Mauer zur Badersklinge, Erneuerung der Drainage um die Kirche, Verbesserung der Situation im Treppenhause, Sanierung des WC, Sanierung und Renovierung aller Fassaden einschließlich Turm, Durchführung der kompletten Innenrenovierung, Innensanierung des Turms und des Glockenstuhls, Beschaffung von zwei neuen Glocken, Wartung der Kunstwerke.



Verankerung der alten Stützmauer



Barocker Blasebalg wieder aktiv



Das alte Zifferblatt



Mezler-Orgel mit Zimbelstern



Sandstein und der Zahn der Zeit





# Stiftung



## Vorstand:

Hans Firnkorn (stellvertretender Vorstandsvorsitzender),  
Günther Krist, Ruth Striebel, Sibylle Esser-Blobel, Heinz  
Schüle (Vorstandsvorsitzender), Claudia Schäfer  
(Rechnungswesen) Heinz Scheib (ständiger Gast)

Seit 1988 wurden bis heute insgesamt etwa 8,9 Mio. € in die drei Haller Kirchen investiert. Der Förderverein zur Erhaltung der mittelalterlichen Kirchen in Hall e.V. konnte dazu 2,44 Mio. € und die Stiftung rund 100.000 € beitragen. Der Freundeskreis Urbanskirche e.V. unterstützte maßgeblich sowohl sachlich wie finanziell die Instandsetzung und Instandhaltung der Urbanskirche. 1999 wurde vom Förderverein die Stiftung Mittelalterliche Kirchen in Schwäbisch Hall gegründet mit einem Startkapital von damals 390.000 DM. Dieses ist inzwischen auf knapp 3 Mio € angewachsen. Die Stiftung ist eine rechtsfähige gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts – überkonfessionell – und hat ihren Sitz in Schwäbisch Hall.

## Ziel

Zweck der Stiftung ist es, die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Schwäbisch Hall ideell und finanziell bei der Erhaltung der drei mittelalterlichen Kirchen zu unterstützen. Auf diese Weise will sie zu deren Bewahrung für die folgenden Generationen beitragen, wie frühere Generationen dies seit Jahrhunderten für uns getan haben.



# Organe

## Vorstand

Der Vorstand – fünf ehrenamtliche Mitglieder – hat die Aufgabe, die Ziele der Stiftung so wirksam wie möglich zu erfüllen, die Verwaltung des Stiftungsvermögens so ertragreich wie möglich durchzuführen und das Stiftungsvermögen durch Gewinnung von Zustiftungen zu mehren.

## Kuratorium

Das Kuratorium – es setzt sich aus zehn ehrenamtlichen Persönlichkeiten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens der Stadt zusammen – unterstützt den Vorstand in seinen Aufgaben, berät und prüft insbesondere Wirtschaftsplan und Anlagestrategie. Es ist somit Aufsichtsorgan des Vorstandes.



Kuratorium: Christian Neuber,  
Dr. Armin Panter, Ruth Schmalzriedt,  
Hanns Martin Zimmermann, Pfarrer  
Klaus Anthes, Waltraud Härterich,  
Joachim Haug, Erwin Oscar Mahl  
(Vorsitzender) , Dipl. Ing. Evelyn  
Remmert (Stellv. Vorsitzende).  
Auf dem Bild fehlt Frau Ulrike Gräter.





# Am Schluss steht der Anfang.

Zustiftungen bewirken über Generationen hinweg eine niemals endende Form persönlicher und praktischer Unterstützung. Mit unserer Broschüre möchten wir Sie anregen, über ein Engagement in der Stiftung Mittelalterliche Kirchen in Schwäbisch Hall nachzudenken. Zugleich laden wir Sie herzlich ein, die vielfältigen Möglichkeiten unserer Stiftung persönlich zu erleben. Unsere Veranstaltungen, insbesondere unser Jahresfest jeden Jahres, geben Ihnen die Möglichkeit, die für die Stiftung Tätigen persönlich kennenzulernen und zu erfahren, was mit den Erträgen bewirkt werden konnte. Eine Stiftung wächst durch Zustiftungen, die das Grundvermögen erhöhen, den jährlichen Ertrag aus dem Grundvermögen steigern und damit auch die vielfältigen Maßnahmen zur Instandhaltung unserer Kirchen fördern. Als Einlage in dieser Broschüre finden Sie einen Zeichnungsbrief, der Ihnen die Möglichkeit gibt, mit uns in Kontakt zu treten oder uns konkret über die Höhe Ihrer geplanten Zustiftung zu informieren. Wenn Sie weitere Fragen zur Stiftung haben, so freuen wir uns über Ihren Anruf oder eine E-Mail. Vielleicht ist dies ein gemeinsamer Anfang!

# Fragen und Antworten.

## Was ist der Unterschied zwischen einer Spende und einer Zustiftung?

Eine Spende muss vom Empfänger zeitnah für den angegebenen Zweck ausgegeben werden. Zustiftungen bleiben hingegen auf Dauer erhalten. Sie vermehren den Gründungsstock, der gewinnbringend angelegt wird. Die erwirtschafteten Erträge dienen jedes Jahr dem Stiftungszweck. Eingehende Beträge werden als Zustiftungen behandelt.

## Welche Steuervorteile habe ich?

Die deutsche Steuergesetzgebung begünstigt Stiftungen. Je nach zugewendeter Summe können Sie im ersten Jahr und auch in den Folgejahren Steuern sparen. Auch für unsere Stiftung gilt: „Für Zustiftungen wird keine Schenkungssteuer erhoben.“ Auch größere Zustiftungen können bis zu 1 Million € steuerlich abgesetzt werden, und zwar auf bis zu zehn Jahre verteilt. Diese Regelung gilt für Privatpersonen wie für Firmen. Bestätigungen erhalten Sie nach erfolgter Zustiftung zeitnah und unbürokratisch.

## Was gilt bei Vermächtnissen und Erbschaften?

Wer sich entscheidet, ein Vermächtnis zu geben oder unsere Stiftung als Erbe einzusetzen, kann sicher sein, dass das Finanzamt nichts einbehält: Die Zuwendung an die Stiftung Mittelalterliche Kirchen in Schwäbisch Hall ist frei von



Schenkungs- bzw. Erbschaftssteuer. Bei der Übertragung von Grundvermögen (z. B. Immobilien) wird keine Grunderwerbssteuer fällig.

## Was unterscheidet den Förderverein zur Erhaltung der mittelalterlichen Kirchen in Hall e. V. von der Stiftung Mittelalterliche Kirchen in Schwäbisch Hall?

Der Förderverein zur Erhaltung der mittelalterlichen Kirchen wurde 1989 gegründet, um der Gesamtkirchengemeinde in Schwäbisch Hall durch Spenden zeitnah die Möglichkeit zu geben, dringend notwendige Maßnahmen zum Erhalt von St. Katharina, St. Michael und der Urbanskirche durchzuführen. Die Spenden sind zweckgebunden und dienen vorgenannten Maßnahmen. Die Stiftung Mittelalterliche Kirchen in Schwäbisch Hall ist satzungsgemäß verpflichtet, die Erträge aus dem Stiftungsvermögen für Maßnahmen zur Erhaltung der drei mittelalterlichen Kirchen in Schwäbisch Hall zur Verfügung zu stellen. Die Zustiftungsgelder bleiben auf Dauer erhalten und erhöhen den Grundstock der Stiftung. Damit wächst jährlich der zur Verfügung stehende Zinsertrag, mit dem die Maßnahmen zur Erhaltung unserer Kirchen unterstützt werden können. Zu den Prinzipien einer Stiftung gehört, dass zur Erfüllung des Stiftungszwecks nicht das Stiftungsvermögen selbst, sondern nur dessen Ertrag verwendet wird. Dadurch bleibt die von Ihnen eingebrachte Zustiftung voll erhalten und zeitlich unbegrenzt wirksam.

## Können auch Unternehmen stiften?

Selbstverständlich können auch juristische Personen (z. B. Unternehmen) Zustiftungen einbringen.

## Zustiftungen mit Namensnennung – sofern nicht anders gewünscht.

Ab einer bestimmten Größenordnung können Zustiftungen öffentlich in einer Gesamtübersicht (Stifterbuch oder Stiftertafel) erwähnt werden. Damit kann über Generationen hinweg die Erinnerung an den Zustifter erhalten und der Personennamen der Nachwelt vermittelt werden.

## Wie wird das Geld angelegt?

Das Stiftungsvermögen wird im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften konservativ, langfristig sowie ethisch-nachhaltig im Sinne des Leitfadens der Evangelischen Kirche Deutschlands angelegt. Somit kann das Stiftungsvermögen nachhaltig, sicher, aber auch rentabel vermehrt werden.

Die Stiftung berichtet jährlich dem Finanzamt und der die Stiftungen überwachenden Behörde, dem Regierungspräsidium. Das Kuratorium prüft jährlich

- den vom Vorstand erstellten Wirtschaftsplan
- die Anlagestrategie
- die Ausgaben
- die satzungsgemäße Verwendung der Erträge

## Ist unsere Stiftung eine konfessionelle Stiftung?

Die Gründer der Stiftung Mittelalterliche Kirchen in Schwäbisch Hall legten besonderen Wert darauf, eine überkonfessionelle Stiftung bürgerlichen Rechts einzurichten.



**Für vielfältige und wertvolle Unterstützung danken wir:**

Druckerei Oscar Mahl GmbH & Co. KG, Schwäbisch Hall, [www.oscarmahl.de](http://www.oscarmahl.de)

Redaktion: Heinz Schüle

Gestaltung: Designerei Artmann GmbH, Schwäbisch Hall, [www.designerei-artmann.de](http://www.designerei-artmann.de)

Bildnachweis: Jürgen Weller, Elmar Zeller, Ariane Haack-Kurz, Bildarchive des Fördervereins und der Stiftung  
Mittelalterliche Kirchen und des Freundeskreis Urbanskirche,  
Bildarchiv der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Schwäbisch Hall

**Impressum:**

Herausgeber: Stiftung Mittelalterliche Kirchen in Schwäbisch Hall

Verantwortlicher i. S. d. Pressegesetzes Heinz Schüle, Schwäbisch Hall

Kontakt: Geschäftsstelle Stiftung Mittelalterliche Kirchen in Schwäbisch Hall

Vohensteinweg 79 • 74523 Schwäbisch Hall • Tel: 0791-9782628

[www.mittelalterliche-kirchen.de](http://www.mittelalterliche-kirchen.de)